

Programm

Freitag

9.00 bis 9.15 **Begrüßung**

durch Wolfgang Dahmen, Jena, Sprecher des GK 1412 und Zweigstellenleiter der Südosteuropa-Gesellschaft

9.15 bis 10.45 **Keynote Address**

Gibt es einen südosteuropäischen Populismus?

Florian Bieber, Graz

Kaffeepause

11.15 bis 13.15 **Euroskeptizismus im ehemaligen Jugoslawien**

Petar Dragišić, Belgrad:

„Ja, aber...“ - Euroskeptizismus in Serbien seit 2000

Edin Hajdarpašić, Chicago:

Identity and Integration: Europe as a Question in Bosnian Muslim Politics since 1989

Goran Bandov, Zagreb:

Euroskeptizismus in Kroatien

Mittagessen

14.15 bis 15.45 **Euroskeptische Diskurse**

Yvonne Pörzgen, Bremen:

„Warum tust du mir das an?“ Euroskeptizismus in zeitgenössischer südosteuropäischer Literatur

Aleksandra Salamurović, Jena:

Die Sprache im gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskurs in Serbien und Kroatien zwischen Euroskeptizismus und Populismus

ab 19.00 **Abendessen**

in Schillers Gartenhaus mit musikalischer Untermalung

Samstag

9.15 bis 10.45 **Eliten und Populismus**

Rosanna Dom, Berlin/St. Petersburg:

Euroskeptizismus und Populismus unter den russophonen Eliten in der Republik Moldau

Katerina Gehl, München:

Eine mittelmäßige Elite? Politik und Politiker im gegenwärtigen bulgarischen Mediendiskurs

Kaffeepause

11.15 bis 12.45 **Euroskeptizismus vor und nach dem EU-Beitritt**

Martin Beischl, Jena:

Euroskeptizismus in Mittelost- und Südosteuropa: Polen, Kroatien und Bulgarien im Vergleich

Elena Stefania Negrea, Bukarest:

The Decline of the Romanians' Confidence in the EU. The Case of Romania's Accession to the Schengen Area

Mittagessen

14.00 bis 15.30 **Podiumsdiskussion**

Ein Populismus südosteuropäischer Prägung? Erkenntnisse und Desiderate

Florian Bieber, Ksenija Petrović, Rafael Biermann

Moderation: Olaf Leiße

Populismus und Euroskeptizismus in SOE seit 1989

Das Versprechen eines radikalen Neubeginns und eines Bruchs mit den alten Seilschaften aus kommunistischer Zeit stellt in zahlreichen Ländern Südosteuropas ein prägendes Element des politischen Systems und der politischen Kultur seit dem Beginn der Transformationsprozesse dar. Um diesen Versprechungen Glaubwürdigkeit und Nachdruck zu verleihen, bedienen sich neue politische Bewegungen, aber auch etablierte Parteien populistischer und mitunter nationalistisch konnotierter Handlungs- und Ausdrucksformen. Das proklamierte Ziel ist es, die „breite Masse der Bevölkerung“ zu mobilisieren und in den politischen Willensbildungsprozess einzubeziehen.

Eng verknüpft mit dem Phänomen des Populismus ist der Euroskeptizismus, der den EU-Beitritt der Länder Südosteuropas als elitäres Projekt ablehnt und hierin einen Ausverkauf der nationalen Interessen zu Lasten der „breiten Masse der Bevölkerung“ sieht. Zwischen dem Euro-Skeptizismus und dem stetig voranschreitenden Prozess der EU-Integration Südosteuropas entstehen komplexe Wechselwirkungen.

Ziel des zweitägigen Symposiums ist es, diese Phänomene in ihren Ursachen, Wirkungsmustern und Konsequenzen differenziert zu analysieren

Veranstaltet von:



Südosteuropa-Gesellschaft



Graduiertenkolleg 1412:
Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa



Zentrum für Kultur- und Kontaktmanagement Ost- und Südosteuropa

Tagungsort

Kleiner Rosensaal der FSU
Fürstengraben 27
07743 Jena

Kontakt

Martin Beischl
Graduiertenkolleg 1412:
Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa
Leutragraben 1
07743 Jena

martin.beischl@uni-jena.de

www.gk1412.uni-jena.de

Populismus und Euroskeptizismus in Südosteuropa seit 1989

**Symposium
17. & 18. Juni**